

Kandidatur für einen Listenplatz der Partei DIE LINKE. Thüringen zur Wahl des 7. Thüringer Landtages

Vorname, Name Iris, Dr. Martin-Gehl

Direktkandidatur Sondershausen/Kyffhäuserkreis

Kontaktmöglichkeit Wilhelm-Külz-Straße 17,
99423 Weimar
Tel. 03643/502054
E-Mail: info@martin-gehl.de

Persönliche Homepage martin-gehl@die-linke-thl.de

Facebook Dr. Iris Martin-Gehl

Instagram, Twitter

Snapchat



Ich erkläre mich einverstanden mit der Veröffentlichung meiner Angaben.

Bildungsabschluss/ Beruflicher Werdegang

1975 Abitur; 1976-1980 Studium der Rechtswissenschaft Uni Leipzig; 1980 Diplom; 1983 Promotion zum Dr. jur. Uni Leipzig.

1975-1976 Sachbearbeiterin für Vertragsstrafen, Uhrenwerk Ruhla

1980-1983 Wissenschaftliche Assistentin, Universität Leipzig

1983-1984 Richterassistentin, Kreisgericht Leipzig-Süd

1984-1986 Richterin am Kreisgericht Leipzig-Mitte

1986-1990 Wissenschaftliche Aspirantin, Universität Leipzig

1990-1991 Wissenschaftliche Assistentin, Universität Leipzig

seit 1991 Rechtsanwältin in eigener Praxis

seit 2004 Mediatorin

1991-2017 Dozenten-und Prüfungstätigkeit an Einrichtungen der Erwachsenenbildung

2000-2015 Mitglied des Thüringer Verfassungsgerichtshofes

2012-2014 Vertretungsprofessur an der FH HTWK Leipzig

ab 2015 Landtagsabgeordnete

Politisches Engagement

- 2005-2015: Arbeit als **Verfassungsrichterin** am Thüringer Verfassungsgerichtshof (ehrenamtliche Tätigkeit);

- ab 2015 Arbeit als **Landtagsabgeordnete**:

als Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Migration, Justiz, Verbraucherschutz;

als Mitglied des Untersuchungsausschusses 6/2 („Aktenlager Immelborn“);

als Mitglied des Untersuchungsausschusses 6/3 („Möglicher Amtsmissbrauch“);

als Mitglied des Richterwahlausschusses und des Staatsanwaltswahlausschusses;

im **Wahlkreis** (Kyffhäuserkreis) - dauerhafte Zusammenarbeit mit öffentlichen

Einrichtungen, Verbänden, Vereinen, Bürgermeistern, Schulen, Kindergärten, Betrieben...

etc. zur Förderung und Unterstützung von sozial schwachen und behinderten Menschen, von Jugendarbeit, Integration von Flüchtlingen, freiwilligen Feuerwehren, Kultur- und Sport, Maßnahmen des Umwelt- und Tierschutzes u.v.m.

- Regelmäßige **Seminargestaltung** zur politischen Bildung im Bildungszentrum des BAFzA Sondershausen, Bildungseinrichtung für den Bundesfreiwilligendienst.
- 2019 **Kandidatur für den Stadtrat** in Weimar und aktive Unterstützung des Kommunalwahlkampfes in Weimar und Sondershausen;
- ab 2018: Begleitung und Förderung des **Friedensprojektes** von Michael Oertel „Geraubte Kindheit, wenn die Erwachsenen Krieg spielen!"; Basierend auf dem Buch „Der zweite Weltkrieg - Kriegskinder aus vier Nationen erinnern sich“ von Prof. Liselotte Bieback-Diel gibt eine Foto-Ausstellung Kriegskindern von damals ein Gesicht, mahnt und wirft Fragen auf... Fragen, die aktueller sind, denn je... Dieses Projekt als Grundlage für friedenspolitische Bildungsarbeit, als Aufruf zum Nachdenken, zur Vergebung, Solidarität, Versöhnung und zum Frieden einem breiten Publikum zugänglich zu machen, ist mir ein besonderes Anliegen.

Warum kandidierst Du auf der Landesliste der Partei DIE LINKE. für den 7. Thüringer Landtag? (Bitte maximal 2000 Zeichen Fließtext)

Nachdem ich 2015 als Nachrückerin erstmals ein Landtagsmandat annehmen durfte, habe ich mich überwiegend als justizpolitische Sprecherin unserer Fraktion und stellvertretende Vorsitzende des Justizausschusses um die Belange der Thüringer Justiz gekümmert. Dabei konnte ich auf Erfahrungen und Kontakte aus meiner früheren Tätigkeit als Verfassungsrichterin und Rechtsanwältin zurückgreifen. In vielen Fachgesprächen ist es mir gelungen, mit den Beschäftigten aus verschiedenen Bereichen der Thüringer Justiz in einen vertrauensvollen Dialog zu treten, um mögliche politische Lösungen für anstehende Probleme auf den Weg zu bringen. Nur beispielhaft verweise ich auf die Debatten um das Thüringer Richter- und Staatsanwältengesetz, um die prekäre personelle Situation im Strafvollzug und um die Verbesserung der Sicherheit der GerichtsvollzieherInnen.

Darauf aufbauend möchte ich gern in den nächsten Jahren meine Bemühungen um eine starke effizient arbeitende Thüringer Justiz fortsetzen und begonnene Projekte fortführen. Mein Augenmerk wird sich dabei auch auf die Stärkung des Ehrenamtes in der Justiz richten, etwa auf die Arbeit der ehrenamtlichen RichterInnen und der Schiedspersonen, die einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren unseres Rechtsstaates leisten und aus meiner Sicht zu wenig „wahrgenommen“ werden.

Mit einem Landtagsmandat möchte ich künftig weiter dazu beitragen, die Thüringer Justiz zu stärken, um das ein Stück weit bei den Menschen verloren gegangene Vertrauen in den Rechtsstaat zurückzugewinnen. Denn: Ein starker Rechtsstaat ist Garant unserer Demokratie, die es immer wieder zu verteidigen gilt!

Gleichermaßen wichtig ist mir die Fortsetzung meiner Wahlkreisarbeit im „Kyffhäuserkreis“. Mit großer Unterstützung unserer GenossInnen konnte ich dort in kurzer Zeit ein stabiles Netzwerk von Kontakten zu Behörden, sozialen Einrichtungen, Vereinen aufbauen, in dem ich mich auch weiterhin für soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander einsetzen möchte.

04.06.2019

Datum, Unterschrift